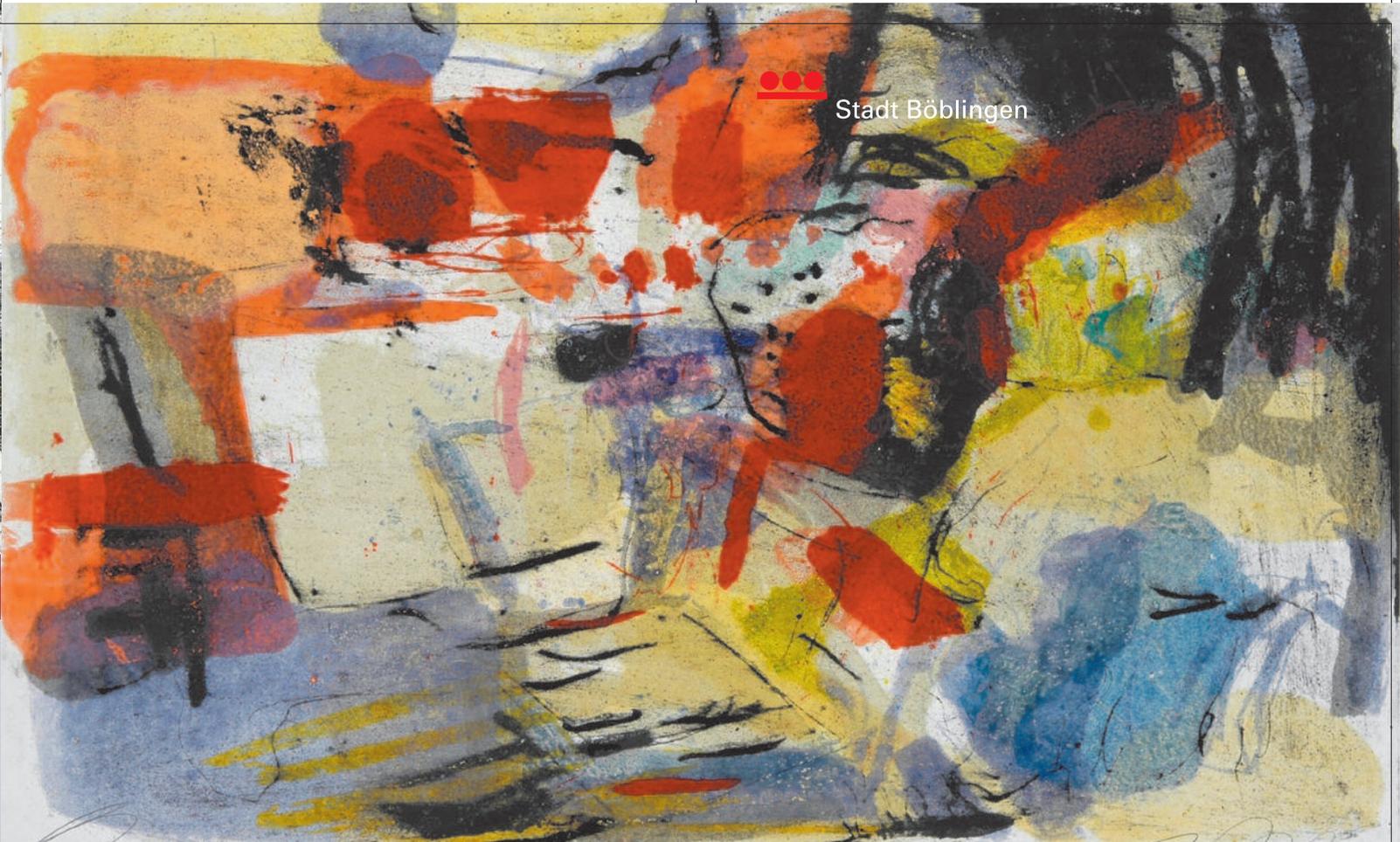


Diverse Tinkturen 1972, Radierung
 Vorderseite: *Sonnenblumenende* 1982, Lithografie



Stadt Böblingen

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 3. Juli 2005 um 11.30 Uhr

Begrüßung

Dr. Eva-Marina Froitzheim
 Leiterin der Städtischen Galerie Böblingen

Einführung

Christa Hagemeyer
 Journalistin und Lyrikerin

Musikalische Umrahmung

Stücke für Flöte
 Mirjam Ernst, Martin Boscheinen,
 Johanna Reichhardt
 Blockflötentrio der Musik- und Kunstschule Böblingen

Gruppenführungen

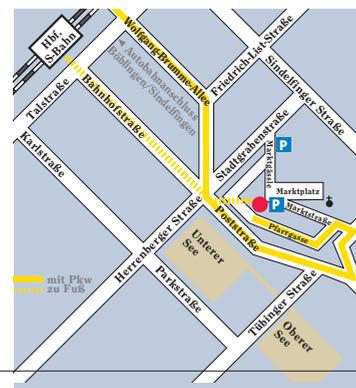
bitte unter 07031/669-482 buchen.
 Preis: 35 €/Führung.

Kinderführungen

für Kinder bis 12 Jahren bitte unter
 07034/5444 buchen.

Für Schulklassen

bieten wir ein klassengerechtes
 Programm an. Die Führung mit
 anschließendem praktischen Teil
 kostet 35 €. Eine Führung für
 Schulklassen ohne Malaktion ist
 kostenfrei.



Städtische Galerie Böblingen

Zehntscheuer, Pfarrgasse 2
 Info-Telefon 07031/669-475
 www.boeblingen.de
 Eintritt 2 €

Di 10-12 · 14-19 Uhr
 Mi·Do 10-12 · 14-17 Uhr
 Fr 10-12 Uhr
 Sa 14-17 Uhr
 So·Fei 11-17 Uhr

Alfred Wais 1905-1988
Arbeiten auf Papier

Ausstellung zum 100. Geburtstag
 3. Juli - 28. August 2005

Städtische Galerie
 Böblingen

Der Stuttgarter Künstler Alfred Wais war Mitinitiator der ›Freien Gruppe Stuttgart‹, die sich als Nachfolgeorganisation der ›Neuen Sezession‹ 1952 formierte. Der ehemalige Schüler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart von Gottfried Graf und später von Anton Kolig, hat von allen Mitgliedern der ›Freien Gruppe‹ den Umgang mit der Farbe am weitesten getrieben. Die Farbe fließt in seinen Bildern und Grafiken buchstäblich ineinander, getrieben von inneren Erregungszuständen.

Bei aller Freiheit des Farbauftrags hat Wais in seinen Arbeiten nie den Bezug zum Gegenstand aufgegeben. »Alles, worauf Licht fällt«, so drückte er es einmal aus, konnte Gegenüber und malerischer Widerpart werden.

In diesem Jahr wäre Alfred Wais 100 Jahre alt geworden. Die Städtische Galerie Böblingen präsentiert anhand von 80 Radierungen, Holzschnitten, Lithografien und Aquarellen eine repräsentative Auswahl aus allen Schaffensperioden.

Das Prinzip einer zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion schwingenden freien Farb- und Strichauffassung reizt Wais insbesondere in seinen Drucken meisterlich aus. Früh setzt er sich mit der Radierung auseinander. In der stärker zeichnerischen Kaltnadeltechnik, die eine dichte Abfolge von Hell-Dunkelschraffuren erlaubt, findet er einen Ausdruck für atmosphärische Situationen.

In den 60er Jahren entwickelt Wais eine Vorliebe für Farbholzschnitte. Hier setzen sich Formen zu rhythmischen Gefügen zusammen, teilweise bleiben sie als freie Farbflächen stehen und bringen ein expressives Moment in die Komposition.

In den rund 650 Lithografien, die seit 1946 entstehen, wird Wais' unerhörte Experimentierlust sichtbar. Viele Motive druckt er in Serien mit unterschiedlichen Grundfarben. Sie stimmen – je nach Farbe – einen anderen Ton an. Die Möglichkeit, viel Farbe verwenden zu können, nähert in der malerischen, Struktur betonten Oberfläche die Lithografie der Malerei an. Häufig benutzt er sechs und mehr Platten für einen Druck. In seinem Atelier in Büsnau steht noch die voll funktionsfähige Druckpresse, die Wais in den 40er Jahren erwirbt und bis zu seinem Tode benutzt.

Neben Drucken sind in Böblingen auch eine Reihe von Aquarellen zu sehen, die durch eine visionäre, aufsprühende Farbigekeit bestechen.

Parallel zur Böblinger Ausstellung zeigt die Stuttgarter Zweigalerie der Galerie Schlichtenmaier Ölgemälde von Alfred Wais.

Alfred Wais 1905–88

1919–25

Lehrerausbildung und anschließende Tätigkeit an verschiedenen Gymnasien

1927–30

Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart

1944

Zerstörung des Frühwerks

1946

Aufgabe des Lehrerberufs. Seitdem freiberuflich als Künstler tätig. Zur Familie zählen vier Kinder.

1974

Stipendium des Landes Baden-Württemberg und der BRD für einen Aufenthalt in Ekley, Oslo auf dem ehemaligen Landgut von Edvard Munch

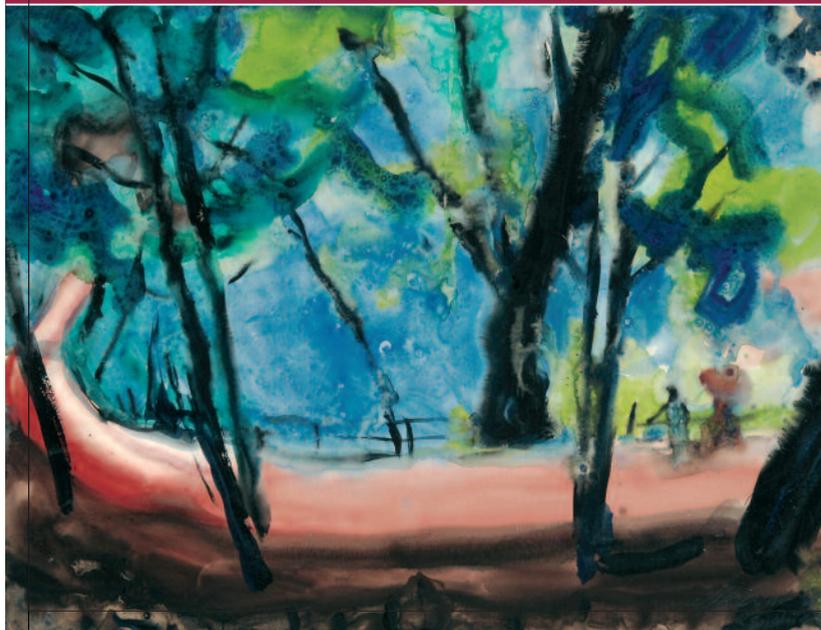
1979

Ehrenstipendiat in der Villa Massimo, Rom

1981

Ernennung zum Professor

Blautopf im Herbst 1961, Aquarell



Der Weg zum Orkus 1954, Lithografie



Führungen

Sonntag, 17. Juli, 11 Uhr, mit Dr. Eva-M. Froitzheim,
Sonntag, 31. Juli und 28. August, 11 Uhr, mit Dr. dres. Carla Heussler

Kinderführung mit anschließendem Drucken

Dienstag, 5. Juli, 14.30 Uhr, begleitet von Alexandra Krohmer

Druck-Workshop

Freitag, 15. Juli, ab 10.00 Uhr, Carla Heussler/Martina Hampe
Treffpunkt Städtische Galerie Böblingen, Betrachtung der Grafiken,
anschließend wird im Alten Amtsgericht an der Druckpresse gedruckt
Kosten: 5 €/Erwachsener, 2,50 €/Kinder, Anmeldung unter 0711/88 74 715

Besuch des Ateliers von Alfred Wais in Büsnau

Samstag, 9. Juli, 15 Uhr, mit André Wais und Dr. Eva-M. Froitzheim
Anfahrt im eigenen Auto, Fahrgemeinschaftsvermittlung, max. 14 Teilnehmer
Anmeldung unter 0 70 31/669-482 Sekretariat, 669-475 Zehntscheuer

Katalog

»Hundert Jahre – Hundert Werke« zum Preis von ca. 12 €

Parallel zu dieser Ausstellung

zeigt die Galerie Schlichtenmaier »Alfred Wais – Ölgemälde«
Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart, Telefon 0711/12 04 151
15. Juli – 3. September 2005, Di – Fr 11–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr